



Im Alpbachtal

Nr. 11 - Juni 2011

GEMEINDEINFORMATION



GEMEINDE

- 04 Aus dem Bauamt
- 05 Fassaden Super Sanieren, Grünes Blühendes Tirol
- 06 Frühjahrsputz 2011
Tag der offenen Tür im Flüchtlingsheim
- 07 Erweiterung Gewerbegebiet St. Gertraudi
Stechmücken-Monitoring in Süd- und Nordtirol
- 08 Nein zur Recyclinganlage
Richtlinie Heizkostenzuschuss
- 10 "familienfreundliche Gemeinde"
- 13 Projekt Kindergrabstätte
- 14 Fahrradwettbewerb "Tirol auf D'Rad"
- 15 Urlaubs-Sicherheitstipps, Babytreff
- 16 Tag der Partnerschaft
Landesrat Gerhard Reheis besucht Marienheim
- 17 Feuerwehrrübung und Schulung im Marienheim
- 18 Gedanken zum Berufsbild "PflegehelferIn"

SCHULEN

- 19 Volksschule in der Gärtnerei, Hundebesuch an der Volksschule, Künstlerbesuch an der Volksschule
- 20 Sommerferienticket 2011, Raika-Malwettbewerb
- 21 Lernpaket Tirol, Kindergarten-Ausflug zur Freiwilligen Feuerwehr, Ausflug zur Hochlindalm
- 22 PTS Brixlegg ist Siegerklasse

TOURISMUS

- 23 Juppi-Zauberwald-Familienerlebnis-Wandertag

FEUERWEHR

- 25 Feuerwehrfest 2011

WIRTSCHAFT

- 27 Die Wirtschaft gratuliert, Firmenjubiläum

KULTUR

- 28 Pfarrbrief Erwin Mayer
- 29 Termine der Pfarre Reith
- 30 Ansturm beim "Kinderchor"
Musikalische Gestaltung der Pfingst-Gottesdienste
- 31 Grasausläuter
Pilgerreise Lourdes

FREIZEIT

- 32 Alpenverein, Gaifest
- 33 Angerbauer erfolgreich, Speckprämierung 2011
Edelbrandsommelier
- 34 Hildegard Garten, Muttertagsfeier der Jugendgruppe
- 35 Premiere des "rotseidenen Höserls"

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Reith im Alpbachtal
6235 Reith im Alpbachtal, Dorf 1
Tel. 05337 – 622 12, Fax DW 16
Internet: www.reithimalpbachtal.tirol.gv.at

Redaktionelle Leitung und für den Inhalt verantwortlich:
Amtsleiter Ludwig Moser
Anregungen und Beschwerden an:
gemeinde@reith-alpbachtal.tirol.gv.at

Gestaltung, Satz & Layout:
marcomedia Kundl, 05338 61509, www.marcomedia.at



Fotos: Reinhard Hochmuth, Gemeinde Reith
Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte
Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.



Liebe Mitbürger von Reith!

Ich möchte euch heute eine weitere sehr umfangreiche und wie ich hoffe auch wieder interessante und informative Ausgabe unserer Gemeindezeitung vorstellen. Es freut mich, dass die Gemeindeformation von der Bevölkerung so positiv aufgenommen wird und möchte unserem Zeitungsteam für ihre Arbeit danken.

Es ist mir ein ganz besonderes Anliegen all den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu danken. Nur durch ihre unermüdliche Freiwilligen-Arbeit während des ganzen Jahres ist so viel Gutes in unserer Gemeinde erst möglich. Ob dies die unterschiedlichen Tätigkeiten in den Vereinen betrifft, oder bei den vielen sozialen oder caritativen Organisationen. Besonders für die Mithilfe im Marienheim, all jenen, die einfach Zeit für einen anderen Menschen haben oder dort helfen, wo Not am Mann ist.

Dieses Miteinander und die spontane Bereitschaft zur Mitarbeit konnten wir für unser anstehendes Projekt Familienfreundliche Gemeinde von Beginn an erfahren. In dieser Ausgabe der Gemeindezeitung möchten wir etwas näher erläutern, was mit Familienfreundlicher Gemeinde eigentlich gemeint ist und warum sich die Gemeinde Reith an diesem Projekt beteiligt. Aber auch hier benötigen wir wiederum die Mithilfe der Bevölkerung – euch allen ein herzliches

Vergelt's Gott und bitte unterstützt diese Dorfgemeinschaft auch weiterhin so tatkräftig.

Wie ihr sicher schon aus den Medien mitbekommen habt, ist uns wieder eine Betriebsansiedlung in St. Gertraudi gelungen. Die Firma Autohaus Strasser kann am jetzigen Standort Brixlegg nicht mehr erweitern und verlegt daher den Betrieb nach Reith – St. Gertraudi. Viele Gespräche meinerseits waren notwendig um den Weg für dieses Vorhaben zu ebnen. Einen großen Dank an alle, vor allem an die Grundeigentümer, die durch ihren Grundverkauf oder Verpachtung diese Firmenansiedlung ermöglicht haben. In Kürze wird mit dem Bau der Werkstätte, der Lagerhalle und der Büroräume begonnen. Durch diesen Betrieb wird der Wirtschaftsstandort Reith enorm aufgewertet und gestärkt.

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer.

Bis zum nächsten Mal
euer Bürgermeister

Heiner Schauer



Aus dem Bauamt

Anschluss an die Abwasserbeseitigungsanlage

Da in letzter Zeit vermehrt Fragen an die Gemeinde bezüglich ordnungsgemäßen „Kanalanschluss“ gestellt werden und Unsicherheit in der Bevölkerung betreffend der geordneten Behandlung der Oberflächenwässer (Gipskarstgebiet) besteht, möchten wir dieses Thema etwas näher erläutern.

Dach- und Oberflächenwässer (im Gipskarstgebiet lt. Landesgeologie)

Für Bauvorhaben die in der von der Landesgeologie festgelegten Gipskarstlandkarte liegen (sind alle betreffenden Parzellen angeführt), ist zusätzlich zu den üblichen Einreichunterlagen ein Projekt bezüglich anfallender Dach- und Oberflächenwässer bei der Baubehörde (Gemeinde) einzubringen.

Anfallende Dach- und Oberflächenwässer sind gedrosselt, unter Vorschaltung entsprechender Retentionsvolumina, in die öffentlichen Misch- bzw. Regenwasserkanäle einzuleiten.

Für die maximalen Einleitmengen bzw. Retentionsmaßnahmen sind folgende Parameter einzuhalten (Werte pro 100 m² Entwässerungsfläche gemäß ÖNORM B2506-1 in der jeweils gültigen Fassung):

$$Q_{\max} = 0,20 \text{ l / (s.100m}^2\text{)}$$

$$V_{\text{Retention}} = 4,00 \text{ m}^3 \text{ / (100m}^2\text{)}$$

Die Ermittlung der Entwässerungsfläche hat dabei nachvollziehbar und auf Grundlage der Abflussbeiwerte gemäß ÖNORM B2506-1 zu erfolgen.

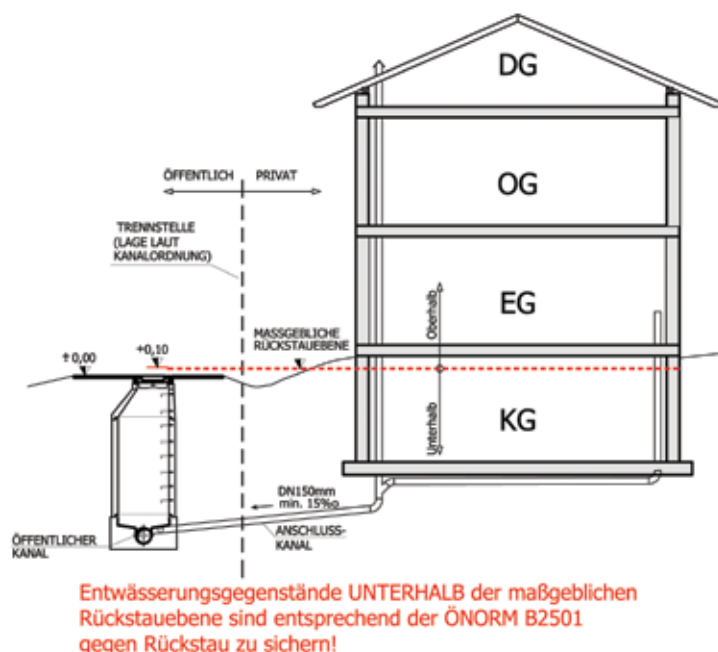
Dränagewässer dürfen nicht in die bestehende Mischwasserkanalisation eingeleitet werden.

Anschluss an die Abwasserbeseitigung der Gemeinde

Wo sich der genaue Punkt für den Anschluss der anfallenden Fäkalwässer und eventuellen Oberflächenwässer befindet ist durch die Trennstelle geregelt und sollte bereits bei der Erstellung der Einreichpläne mit berücksichtigt werden.

Hinweisen möchten wir in diesem Zusammenhang auf die Rückstauenebene, die nachfolgende schematische Darstellung sollte deshalb verdeutlichen, dass nicht immer ein Anschluss aus dem Kellergeschoss im freien Gefälle bzw. ohne Rückstausicherung möglich ist.

Alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der maßgeblichen Rückstauenebene sind entsprechend der ÖNORM B2501 gegen Rückstau zu sichern!



Typenblatt Rückstauenebene

Stellenausschreibung

Zur Unterstützung unseres jungen und dynamischen Teams suchen wir ehestens einen

Bauhof-Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigung

Voraussetzung ist eine abgeschlossene Lehre als Maurer oder Zimmerer, sowie abgeleiteter Präsenz- oder Zivildienst.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis 24. Juni 2011 an das Gemeindeamt Reith im Alpbachtal erbeten.

Der Bürgermeister:
Johann Thaler

Gemeindeamt Reith im Alpbachtal
6235 Reith im Alpbachtal, Dorf 1
Tel.: 05337/62212, Fax: 05337/62212-16
E-Mail: gemeinde@reith-alpbachtal.tirol.gv.at



Fassaden super sanieren!

Tipps zum Fenstertausch und zur Fassadensanierung

Mit einem Fenstertausch und einer entsprechenden Fassadendämmung kann mehr als die Hälfte der Heizkosten eingespart werden. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass „richtig“ saniert wird – das erfordert Qualität am Bau und einen Bauherrn, der weiß, worauf es ankommt.

Die Experten von Energie Tirol raten, bei Fassadensanierungen Fenster und Fassade gleichzeitig zu sanieren. Gründe wie hohe Energieeinsparungen, besserer Wohnkomfort, aber auch weniger Bauschäden sowie die mit nur einer Baustelle einhergehenden Kostenersparnisse sprechen dafür.

Auf Profis setzen

Bruno Oberhuber, Geschäftsführer von Energie Tirol: „Neben der Auswahl hochqualitativer Fenster und einer ausreichenden Wärmedämmung kommt es vor allem auf den bauschadensfreien Fenstereinbau an. Besonders wichtig ist es deswegen, dass sich Bauherren bereits in der Planungsphase eingehend informieren und ein qualifiziertes Bauunternehmen mit der Sanierung beauftragen.“

Richtig dämmen

Zur Sicherung einer hohen Bauqualität wird bei einem Fenstertausch mit Fassadendämmung eine Dämmstärke von 20 cm empfohlen. Die Fenster

sollten nach außen versetzt und der Fensterstock überdämmt werden. Besonderes Augenmerk ist auch auf den luft- und winddichten Einbau der Fenster zu legen. Kondensat- und Schimmelprobleme können so vermieden werden. Aber auch Energiespar- und Schallschutzgründe sprechen dafür.

Auf gute Fensterqualität setzen

Zentral für einen hohen Wohnkomfort ist schließlich die Qualität des Fensters. Empfohlen wird eine 3-fach Wärmeschutzverglasung mit thermisch entkoppeltem Randverbund und sehr guter Dämmung des Fensterrahmens. Wärmeschutzverglasungen mit einem Gesamt-U-Wert von $0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$ (U_w : $<0,9 \text{ W/m}^2\text{K}$) sind übrigens nur mehr geringfügig teurer.

Neuer Infofalter

Interessierte melden sich bitte bei Energie Tirol unter der **Beratungshotline 0512-589913** in Innsbruck oder in einer der zwölf regionalen Energie Service Stellen in Tirol. Wichtige Tipps und Hinweise zur hochwertigen Fassadensanierung finden Bauherren außerdem im neuen Informationsfalter „Super Sanieren – Fenstertausch und Dämmung“ des Landes Tirol, der bei Energie Tirol, Tel.: 0512-589913, E-Mail: office@energie-tirol.at erhältlich ist.



Eine der besten Wertanlagen in unserem Land ist eine gute Sanierung. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass „richtig“ saniert wird. Foto: Energie Tirol



Grünes Blühendes Tirol – Landesfeier 2010

Auch heuer wurden wieder TirolerInnen für ihre Bemühungen um ein blühendes Ortsbild geehrt. Die Landesfachjury des „Forum Blühendes Tirol“ wählte einige besondere herausragende Leistungen von BürgerInnen und öffentlichen Institutionen aus, die dem Land Tirol zur Würdigung vorgeschlagen wurden.

Bei der heurigen Ehrung in Igls, am 28. Mai, wurden zwei Preisträger aus Reith ausgezeichnet:

Landesanerkennung:

Maria und Christine Vorhofer „Thummer“



Bezirksanerkennung in Silber:

Resi Hechenblaikner und Martina Brunner „Häusler“





Frühjahrsputz 2011

„Wir machen Reith wieder sauber!“

Bei strahlendem Wetter fand am Samstag, dem 9. April der heurige „Frühjahrsputz“ statt. Besonders stolz zeigt sich Umweltausschussobmann Ing. Josef Hechenberger, dass es gelungen ist diesen Frühjahrsputz im gesamten Ortsgebiet durchzuführen. Die „Gairer“ Feuerwehr hat mit vielen Helfern in St. Gertraudi die Aktion unterstützt und fleißig Müll gesammelt.

Eine ganze Schar von Freiwilligen traf sich beim Musikpavillon und alle folgten dem Motto „Wir machen Reith wieder sauber!“. Von dort aus starteten die einzelnen Gruppen, die einen betreuten den Reither Boden, wiederum andere die Berggebiete,

um unser Dorf zu säubern. Alle Helfer waren mit großem Eifer bei der Sache und befreiten die Wege, Straßen, Gassen und Waldränder von Müll und Unrat.

Besonderer Dank gilt der alljährlichen Unterstützung durch die Vereine D'Reitherkogler, Wasserrettung, Wintersportverein und „Gairer“ Feuerwehr, die sich an dieser Aktion mit sehr vielen Erwachsenen und der Vereinsjugend seit Jahren beteiligen.

Der Umweltausschuss unter der Leitung von Ing. Josef Hechenberger bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung und bittet wieder um so zahlreiche Beteiligung im kommenden Jahr!



Tag der offenen Tür

Im Flüchtlingsheim „Landhaus“ St. Gertraudi

Freitag, 01. Juli 2011

Sport: Fußballturnier 13:00 Uhr

Festakt: 17:00 Uhr mit Landesrat Gerhard Reheis, Ansprachen, Siegerehrung, Theatersketch

- Kulinarische Köstlichkeiten
- alkoholfreie Getränke
- Musik mit „Hansi“
- Spielebus Innsbruck
- Workshop mit Gironcolischüler Alois Schild aus Kramsach

*„Wenn Du wissen willst, was ein anderer Mensch fühlt oder denkt, dann wechsle die Seite und gehe ein Stück in den Mokassins des Anderen“.
sagte einmal ein Cherokee Indianer*

Wir freuen uns auf euer Kommen und auf freiwillige Spenden!

Vielen Dank!

Raika Strass i. Z.
BLZ 36272, Konto 30.142.756

Erweiterung Gewerbegebiet St. Gertraudi

Autohaus Strasser verlegt den gesamten Betrieb nach Reith

Sichtlich überglücklich zeigt sich Bürgermeister Johann Thaler, dass es ihm gelungen ist, das Autohaus Strasser nach Reith zu bekommen. Es mussten aufwendige (unverständliche) Umwelt-Verfahren durchgeführt werden und umfangreiche Behörden-Auflagen galt es zu überwinden.

Nun nach mehr als 1 Jahr Vorbereitung und zähen Verhandlungen geht es an die Realisierung, ein Betrieb mit mehr als 60 Mitarbeitern wird im Gewerbegebiet St. Gertraudi damit neu entstehen und den Wirtschaftsstandort Reith dadurch ganz entscheidend stärken.



Stechmücken-Monitoring in Süd- und Nordtirol

Das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg führt im Rahmen eines Interreg IV Projektes in Süd- und Nordtirol eine Studie zum Vorkommen und zur Verbreitung von Krankheitsüberträgern durch. Neben den Zecken werden auch Stechmücken als potentielle Krankheitsüberträger untersucht. Bisher haben Stechmücken im alpinen Raum keine oder nur eine geringe Rolle als Vektoren gespielt. Angesichts des weltweiten Personen- und Güterverkehrs und der Klimaerwärmung ist jedoch mit der Einschleppung bzw. Einwanderung von neuen Krankheitserregern und Überträgerarten mit hohem Vektorpotential zu rechnen.

Im Zuge einer überregionalen Untersuchung bei Stechmücken in Süd- und Nordtirol will das Versuchszentrum Laimburg in Zusammenarbeit mit Nordtiroler Partnern Erkenntnisse über das Vorkommen und die Verbreitung von Stechmücken und den von diesen übertragenen, für den Menschen relevanten Krankheitserregern gewinnen, um eine Risikoeinschätzung für die aktuelle Situation im alpinen Raum geben zu können.

Meldungen über Stechmückenplagen seitens der Bevölkerung wären bei diesen Untersuchungen von großem Nutzen. Sie würden uns daher sehr helfen, wenn Sie vermehrte Aufkommen von Stechmücken an das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg bzw. an das Department für Hygiene der Med. Universität Innsbruck melden.

Kontaktadresse:

Gernot Walder
Department für Hygiene, Med. Universität Innsbruck
Fritz-Pregl-Str. 3
A-6020 Innsbruck
Telefon: (+43) 512 9003 72712
e-mail: gernot.walder@i-med.ac.at

Der Gemeinderat sagt NEIN zur geplanten Recyclinganlage

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Bürgermeister beauftragt, Kraft seines Amtes alles zur Verhinderung des beantragten Projektes „Änderung der Betriebsanlage – Schotteraufbereitung St. Gertraudi“ zu veranlassen.

Für die am 31.5.2011 stattgefundene Verhandlung hat die Gemeinde Reith die Zuerkennung der Parteistellung

beantragt, diese konnte während der Verhandlung auch tatsächlich erreicht werden.

Das heißt, dass sowohl die Gemeinde Reith, als auch die Nachbarn Parteistellung in der neu auszuschreibenden Verhandlung haben. Es ist damit das „normale Verfahren nach dem Abfallwirtschaftsgesetz (AWG 2002) anzuwenden.



Richtlinie des Landes Tirol für den Heizkostenzuschuss 2011/2012



Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2011/2012 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen **einmaligen Zuschuss** zu den Heizkosten.

Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:

- PensionistInnen mit Bezug der geltenden Ausgleichszulage /Ergänzungszulage
- BezieherInnen von Pensionsvorschüssen bis zur Höhe der geltenden Netto-Einkommengrenzen
- AlleinerzieherInnen mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- Ehepaare bzw. Lebensgemeinschaften mit mindestens einem im gemeinsamen Haushalt lebenden unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

Nicht antrags- bzw. zuschussberechtig sind:

- BezieherInnen von laufenden Mindestsicherungs-/ Grundversorgungsleistungen, die die Übernahme der Heizkosten als Mindestsicherungs-/ Grundversorgungsleistung erhalten
- BewohnerInnen von Alten- und Pflegeheimen, Schüler- und Studentenheimen

Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommengrenzen:

- **Euro 800,00** pro Monat für allein stehende Personen
- **Euro 1.200,00** pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- **Euro 180,00** pro Monat zusätzlich für jedes im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe

- **Euro 400,00** pro Monat für die **erste weitere** erwachsene Person im Haushalt
- **Euro 250,00** pro Monat für **jede weitere** erwachsene Person im Haushalt

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind anzurechnen:

- Eigen-/Witwen-/Waisenpensionen
- Unfallrenten
- Pensionen aus dem Ausland
- Einkünfte aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit (Lohn, Gehalt)
- Leistungen aus der Arbeitslosen- und Krankenversicherung
- Studienbeihilfen, Stipendien
- Einkommen aus Vermietung und Verpachtung
- Kinderbetreuungsgeld und Zuschüsse zum Kinderbetreuungsgeld
- erhaltene Unterhaltszahlungen und -vorschüsse/Alimente
- Nebenzulagen

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind nicht anzurechnen bzw. in Abzug zu bringen:

- Pflegegeldbezüge
- Familienbeihilfen
- Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind
- Witwengrundrenten nach dem KOVG
- Beschädigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG

Höhe des Heizkostenzuschusses:

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig **Euro 175,00 pro Haushalt**.

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist unter Verwendung des vorgesehenen Antragsformulars im Zeitraum vom **1. Juni bis 30. November 2011** bei der jeweils **zuständigen Wohnsitzgemeinde** anzusuchen.

Die Gemeinden leiten diese Anträge nach Prüfung auf Vollständigkeit der Angaben und deren Bestätigung an das Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, Bereich Unterstützung hilfsbedürftiger TirolerInnen, Michael-Gaismair-Str. 1, 6020 Innsbruck, weiter.

Für PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt und einen Heizkostenzuschuss des Landes bezogen haben, ist eine **gesonderte Antragstellung nicht** erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zuständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- Einkommensnachweis (aktueller Pensionsbescheid, aktueller Lohn- oder Gehaltszettel, aktuelle Bezugsbestätigung - AMS, TGKK, Unterhalt, Alimente)
- Nachweis über den Bezug der Familienbeihilfe (bei Kindern)
- Bestätigung der Wohnsitzgemeinde am Antragsformular

ACHTUNG! Alle die bereits im Vorjahr einen Heizkostenzuschuss erhalten haben, sind automatisch für den diesjährigen Zuschuss erfasst. Es ist keine Antragstellung erforderlich.



„familienfreundlichegemeinde“



Unterstützt und begleitet wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend und dem Österreichischen Gemeindebund. Zahlreiche Informationen sind auch im Internet unter **www.familieundberuf.at** erhältlich und nachzulesen.

Der Gemeinderat hat einstimmig die Durchführung des Audits „familienfreundlichegemeinde“ für die Gemeinde Reith im Alpbachtal beschlossen. Der ständigen Veränderung der Bevölkerungsstruktur bzw. in der Gesellschaft sollte damit Rechnung getragen werden und das Gemeindeangebot auf die neuen Anforderungen angepasst werden. Themen wie Ganztages-Kindergarten und -Schule, Sommerbetreuung, Betreutes Wohnen, um nur einige zu nennen gilt es zu lösen. Aber auch Anliegen, die uns noch nicht bekannt sind, wie vielleicht von der Jugend, den jung gebliebenen und den älteren Senioren oder von Menschen mit besonderen Bedürfnissen möchten wir in diesem Projekt aufmerksam begegnen. Ziel dieses Prozesses ist, dass die Gemeinde aus der Bevölkerung umfassend erfährt, welche Gemeindeleistungen nicht ausreichend vorhanden sind, bzw. sogar fehlen und wo Verbesserungen erforderlich sind. Mit aktiver Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen wollen wir unsere Heimatgemeinde noch attraktiver gestalten.

Was ist das Audit familienfreundlichegemeinde?

Unter Einbindung sämtlicher Generationen der Bevölkerung aller Ortsteile entwickelt eine Projektgruppe bedürfnisorientiert neue Maßnahmen zur Erhöhung der Familienfreundlichkeit und zur Verbesserung des Lebensraumes für die Bürger unserer Gemeinde. Nach Beschluss des Gemeinderates werden diese Maßnahmen im Zeitraum von 3 Jahren umgesetzt.

Projektvorstellung am 20.06.2011 um 18.00 Uhr beim Dorfwirt

Vorab haben wir bereits viele ehrenamtlich Tätige für die Mitarbeit gefragt und alle haben uns zugesagt. Nun wollen wir dieses Projekt allen Interessierten vorstellen, laden herzlich zum Mitmachen ein und freuen uns über jeden, der zum Erfolg dieses Projektes beiträgt (kein großer Zeitaufwand). Der weitere Ablauf sieht vor, dass in Kleingruppen jeweils der IST-Stand festgestellt wird und ein SOLL-Stand erarbeitet wird. Frau Dagmar Reuter (Auditorin) steht uns für das gesamte Projekt zur Verfügung und wird uns bis zur Zertifizierung begleiten. Als nächster Termin wurde bereits Montag, 19.09.2011 fixiert, nähere Informationen folgen.



Das Audit familienfreundlichegemeinde - ein staatliches Gütezeichen für Familienfreundlichkeit

Das Audit familienfreundlichegemeinde ist ein besonderes Angebot an österreichische Gemeinden, Marktgemeinden und Städte. Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu erkennen, aufzuzeigen und weitere Projekte zu forcieren. Das Audit fördert das „Miteinander“. Die Identifikation der Bürger und Bürgerinnen mit ihrer Gemeinde wird verstärkt. Die Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort erhöht sich. Insgesamt trägt die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen dazu bei, dass sich Familien ansiedeln und in der Gemeinde bleiben.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Umsetzung des Audits für ein Mehr an Familienfreundlichkeit auch in Ihrer Gemeinde!

Dr. Reinhold Mitterlehner
Bundesminister für Wirtschaft,
Familie und Jugend

Die Ergebnisse des Auditprozesses sind das beste Arbeitsprogramm für eine Gemeinde – besser als alle fremden Konzepte und Umfragen, denn beim Audit kommen die Bürgerinnen und Bürger zu Wort und gestalten ihre Zukunft selbst.

Bgm. Helmut Mödlhammer
Bürgermeister der auditierten Gemeinde Hallwang
Präsident des Österreichischen Gemeindebundes



Ablauf des Auditprozesses - der Weg zu Ihrem Gütezeichen

- 1 INTERESSENSBEKUNDUNG**
der Gemeinde bei der Familie & Beruf Management GmbH oder dem Österreichischen Gemeindebund
- 2 TEILNAHME AM AUDITSEMINAR**
um sich über Inhalt und Ablauf des Audit zu informieren
- 3 GEMEINDERATS BESCHLUSS**
zur Durchführung des Audits *familienfreundlichegemeinde*
- 4 PROJEKTSTART**
mit Öffentlichkeitsarbeit und Einrichtung einer repräsentativen Projektgruppe
- 5 FESTSTELLUNG DES IST-ZUSTANDES**
von familienfreundlichen Leistungen der Gemeinde
- 6 BÜRGERBETEILIGUNG**
zur Einbindung der Bevölkerung in den Prozess
- 7 FESTSTELLUNG DES SOLL-ZUSTANDES**
von familienfreundlichen Leistungen der Gemeinde
- 8 GEMEINDERATS BESCHLUSS**
zur Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen
- 9 BEGUTACHTUNG**
des Prozessablaufes
- 10 GRUNDZERTIFIKAT**
Verleihung des Gütezeichens der Republik Österreich
- 11 UMSETZUNG**
der beschlossenen Maßnahmen innerhalb von maximal 3 Jahren
- 12 BEGUTACHTUNG**
SOLL/IST-Vergleich nach 3 Jahren
- 13 ZERTIFIKAT**
Verleihung des staatlichen Zertifikates Audit *familienfreundlichegemeinde*

ezeb



Filiale Reith Dorf 38

a quat's Brot!

"Die süße Stunde"

von 15:30 bis 16:30 Uhr

3 + 1 gratis

alle Feingebäck- und Konditoreiwaren
solange der Vorrat reicht



Mit Ezeb in den Sommer

1 Laugengebäck und 1 Limo 0,5l
bis Schulschluss gültig

nur 1,50 €

Mit Ezeb durch die ganze Woche

Beachten Sie unseren Aktionsplan mit täglich wechselnden Angeboten in Ihrer Ezeb-Filiale, Reith Dorf 38.

PROJEKT KINDERGRABSTÄTTE

Wo ist mein Kind?

Diese Frage beschäftigt alle Eltern, die ein Kind verloren haben. Sie möchten wissen, wo ihr Kind begraben ist, sie möchten einen Platz, wo sie ihm nahe sein können. Das gilt auch für Eltern, die ihr **Baby während der Schwangerschaft** verloren haben. Kinder unter 500 g sind nicht bestattungspflichtig.

Ein Gemeinschaftsgrab für fehlgeborene Kinder ist ein Angebot, das in den letzten 10 Jahren vielerorts entstanden ist und von betroffenen Eltern dankbar angenommen wird. Bei uns gab es dieses Angebot bisher nicht. Das nächste Gemeinschaftsgrab ist in Innsbruck.

Das Projekt Kindergrabstätte im Tiroler Unterland entstand auf Initiative von Primar Dr. Heider und wurde von der Krankenhauseelsorge Kufstein und der Selbsthilfegruppe S.A.M.T. weiter entwickelt. Der Künstler Georg Mühlegger wurde mit der Grabgestaltung beauftragt. Die Stadtgemeinde Kufstein stellt einen ansprechenden Platz am Zellerberger Friedhof zur Verfügung.

Die Kindergrabstätte wird allen betroffenen Eltern im Tiroler Unterland zur Verfügung stehen, unabhängig vom Religionsbekenntnis der Eltern.

Sie soll etwas Besonderes werden, so wie auch jedes Kind etwas ganz Besonderes für seine Eltern ist und bleibt. Die Skulptur aus Osttiroler Serpentin möchte die Liebe zum Ausdruck bringen, die Eltern ihrem Kind geben wollten und nicht mehr geben können, aber auch die Hoffnung, dass das Kind nun auf andere Weise geborgen ist.

Das Projekt wird ausschließlich über Spenden finanziert. Bitte helfen Sie mit! Mit Ihrer Spende unterstützen sie betroffene Eltern in der Trauer um ihr totes Kind.

Spendenkonto:

Krankenhauseelsorge Kufstein / Kindergrab

Kontonummer: 7700018521 bei der Sparkasse Kufstein, BLZ: 20506

Nähere Informationen:

Krankenhauseelsorge Kufstein,

Claudia Turner: 0676/87466351

oder: www.claudia.turner@aon.at

Selbsthilfegruppe SAMT, Bausteinaktion unter www.selbsthilfe-samt.at



Fahrradwettbewerb „Tirol auf D`Rad“

Auch Gemeinde Reith nimmt daran teil



Beim 1. Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, sondern darum, dass derjenige im Zeitraum von 10.06. bis 10.09. mindestens 100 km „radelt“. Der Ablauf ist ganz einfach - Am 10.06.2011 erfolgt der Startschuss, die Anmeldung und Registrierung erfolgt dort über das bereitgestellte Formular, die Eingabe ins Internet erfolgt durch die Gemeinde. Je nach gewünschter Kategorie (Einsteiger, Alltagsradler oder Sportler) werden ab 10.06. die geradelten Kilometer gezählt, in den jeweiligen Kategorien werden bei der Schlussveranstaltung Preise verlost, also mitmachen lohnt sich. Aber auch nach dem 10.06.2011 kann man jederzeit einsteigen und sich registrieren lassen. Ausführliche Informationen erhältst du im Internet unter:

www.klimabuendnis.at

Auftaktveranstaltung am 10.06.2011 (bei Schlechtwetter am 17.06.2011) **ab 13.00 Uhr**

Mit Zweirad-Spezialist Alpbike und Bike Club Alpbachtal konnten wir Profis für diesen „Wettbewerb“ gewinnen, die uns sowohl bei der Auftaktveranstaltung sehr tatkräftig unterstützen, als auch im gesamten Zeitraum inklusive großer Abschlussveranstaltung zur Seite stehen werden.

Andreas und Marianne Klieber von Alpbike haben sich bereiterklärt einen kostenlosen Fahrradcheck durchzuführen. Die geradelten Kilometer müssen nachgewiesen werden, Kilometerzähler (Fahrradcomputer) werden deshalb vergünstigt angeboten und auf Wunsch auch montiert, herzlichen Dank auch dafür. Ein besonderes Highlight sind die E-Bikes, die zum Probieren und Ausleihen zur Verfügung stehen.

Bike Club Alpbachtal hat ein tolles Programm für Groß und Klein zusammengestellt. So werden eine Wellenbahn, ein Kinder-Parcours und eine Geschicklichkeitsstrecke aufgebaut. Radtouren unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und verschiedener Länge werden ebenfalls angeboten und vom Bike Club begleitet, kommt und lasst euch überraschen.

Bitte meldet euch bei einem oder mehreren Veranstaltern als TeilnehmerIn an:

- bei der Gemeinde
- bei einem Verein
- bei deinem Betrieb

Die Preise werden unter den TeilnehmerInnen in bis zu drei Kategorien verlost:

- EinsteigerInnen (100 - 500 km)
- AlltagsradlerInnen (500 – 1.500 km)
- SportlerInnen (mehr als 1.500 km)

Damit wird sichergestellt, dass nicht nur FahrradsportlerInnen, sondern auch EinsteigerInnen und AlltagsradlerInnen eine echte Gewinnchance haben. Die Teilnahme erfolgt in zwei Schritten:

1. Ab 10. Juni 2011: Anmelden unter dem Menüpunkt „Neu registrieren“ oder über die Gemeinde

2. Gefahrene Kilometer erfassen: Es ist freigestellt, ob täglich, wöchentlich, monatlich oder nur am Ende des Wettbewerbs (auf der Plattform oder in einem Fahrtenbuch – siehe pdf unter Links & Download)

Die Anmeldung kann ab 10. Juni jederzeit erfolgen – auch ein späterer Einstieg ist möglich! Wichtig ist, dass die/der TeilnehmerIn am Ende bekannt gibt, wie viele Kilometer sie/er vom Zeitpunkt der Anmeldung bis zum Stichtag geradelt ist. Idealerweise gleich im Internet – notfalls aber auch direkt bei der Gemeinde (Telefon 62212-14, E-Mail, gemeinde@reith-alpbachtal.tirol.gv.at). Stichtag ist der 10. September 2011.

Startschuss für Fahrradwettbewerb

Am 10. Juni ist es soweit: Unter dem Motto "Tirol auf D`Rad!" fällt der Startschuss zum 1. Tiroler Fahrradwettbewerb. Wer von 10. Juni bis 10. September mindestens 100 km mit dem Fahrrad zurücklegt und sich als TeilnehmerIn registriert, ist jedenfalls mit dabei.

Beim Tiroler Fahrradwettbewerb geht es nicht um Schnelligkeit oder Höchstleistungen, jede/r kann gewinnen! Ganz besonders hoch sind die Chancen auf einen Gewinn für jene, die sich gleich bei mehreren Veranstaltern anmelden. In der Europäischen Mobilitätswoche (16. bis 22. September) bzw. am Autofreien Tag 2011 (22. September) werden unter allen Teilnehmenden, die mehr als 100 km geradelt sind, attraktive Preise verlost.

So einfach geht's ...

Wer beim Fahrradwettbewerb mitmachen möchte, kann bei der Gemeinde ein Anmeldeformular ausfüllen, ein Formular von der Gemeinde-Homepage herunterladen, ausfüllen und an die Gemeinde mailen oder sich auf der Homepage vom Klimabündnis Tirol unter www.klimabuendnis.at anmelden, unter "Neu Registrieren" gleich online anmelden oder das Anmeldeformular (Download unter Links & Download) herunterladen.

1. Anmelden
2. Radeln und Kilometer zählen
3. Kilometerzahl bekannt geben
4. Tolle Preise gewinnen



Spätestens bis zum 10. September müssen die gefahrenen Kilometer bekannt gegeben werden. Um die Kilometererfassung möglichst einfach zu machen, unterstützt uns für den Erwerb eines Fahrradcomputers die Firma Alpbike.

Urlaubs-Sicherheitstipps

Die Urlaubszeit naht, bzw. ist schon da - auch heuer werden viele verreisen. Doch Vorsicht! Einige der beliebtesten Urlaubsländer sind auch Spitzenreiter in Sachen Verkehrsunfälle bzw. Autodiebstahl.

Vorher über Verkehrsbestimmungen im Urlaubsland informieren:

„Die Verkehrsregeln des jeweiligen Urlaubslandes und aller Länder, durch die man fährt, sollte man kennen“. Auch über die verpflichtend mitzuführenden Sicherheitsutensilien (z.B. Warnweste für alle Insassen in Italien, Ersatzlampenset in Kroatien) sollte man Bescheid wissen.

Sicherheitstipps für Ihr Eigenheim in der Urlaubszeit:

Für Einbrecher sind urlaubsbedingt verwaiste Häuser und Wohnungen oft einfache Beute. Machen Sie den Einbrechern nicht auch noch die „Räuberleiter“: Räumen Sie Leitern, Gartenmöbel, Tonnen etc. weg. Ein überquellender Briefkasten und massenhaft Werbesendungen an der Tür haben Signalwirkung. Deshalb die Nachbarn bitten, regelmäßig den Postkasten zu entleeren. Detaillierte Informationen zur Urlaubsdauer haben am Anrufbeantworter nichts zu suchen. Vor der Abfahrt nicht vergessen, alle Türen und Fenster zu verschließen und die Schlüssel auf keinen Fall in altbekannten Verstecken wie unter der Fußmatte oder in Blumentöpfen deponieren.



Wussten Sie, ...

... dass in Italien

- bei Regen die Höchstgeschwindigkeit auf Autobahnen auf 110 km/h (statt 130 km/h) und auf Schnellstraßen auf 90 km/h (statt 110 km/h) reduziert werden muss?
- für alle Kfz auf Autobahnen und Landstraßen tagsüber Lichtpflicht gilt?
- für alle Kfz-Insassen Warnwesten mitgeführt werden müssen?
- das Fahrzeug beschlagnahmt werden kann, wenn der Lenker mehr als 1,5 Promille hat?

... dass in Kroatien

- ein Ersatzlampenset mitgeführt werden muss (Ausnahme: Xenon-, Neon- und LED Leuchten)?
- für Fahrzeuglenker unter 24 Jahren verringerte Höchstgeschwindigkeiten gelten (auf Autobahnen 120 statt 130 km/h, auf Schnellstraßen 100 statt 110 km/h, auf Landstraßen 80 statt 90 km/h)?
- Kinder bis 5 Jahre im Fahrzeug hinten in einem Kindersitz befördert werden müssen?
- Radfahrer in der Nacht oder bei schlechter Sicht eine Warnweste tragen müssen?

... dass in Griechenland

- ein Feuerlöscher mitgeführt werden muss?
- im Kreisverkehr die einfahrenden Fahrzeuge Vorrang haben?
- tagsüber die Abblendlichter nicht eingeschaltet sein dürfen (außer bei schlechten Lichtverhältnissen und bei automatischem Tagfahrlicht)?

Gemeindebeschluss für Familienförderung

In der Gemeinderatssitzung am 25. Mai 2011 wurde vom Gemeinderat einstimmig folgender Beschluss gefasst: Nach Anmeldung einer Geburt werden in zeitlichen Abständen die Mütter zu einem gemütlichen Treffen eingeladen, wo ihnen das Babypaket sowie ein Gutschein für 350 Liter Restmüll übergeben werden. Des Weiteren werden die Mütter über Familienförderungen und Gemeindeleistungen informiert.

Babytreff

Mitte April fand erstmals der Babytreff im Cafe Thaler statt. Eingeladen wurden alle Jungmütter des letzten halben Jahres. Bei einem geselligen Zusammensein wurden die Mütter über Wissenswertes informiert und bekamen durch Bgm. Johann Thaler ein kleines Geschenk für den neuen Reitherer Erdenbürger überreicht. Das Treffen wurde sehr gut angenommen und wird nun halbjährlich (je nach Geburten) wiederholt.

Für den Familienausschuß
Obfrau Stefanie Margreiter





Tag der Partnerschaft

Gemeinsam mit Sandoz Mitarbeitern verbrachten am 13. April die Bewohner und die Pfleger vom Seniorenheim in Reith einen abwechslungsreichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und einem Glaserl Wein bei Musik und Tanz.

Der "Tag der Partnerschaft" findet alljährlich zum Konzerngeburtstag von Novartis statt. An diesem Tag haben Novartis bzw. Sandoz Mitarbeiter die Möglichkeit, ihre soziale Verantwortung während der Arbeitszeit

zu zeigen. 220 Mitarbeiter der Standorte Kundl und Schafftenau beteiligten sich an diesem Tag an 17 verschiedenen sozialen Projekten und engagierten sich für Menschen und Gemeinschaften in der Umgebung.

Die Wahrnehmung sozialer Verantwortung ist ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur bei Sandoz und wird Jahr für Jahr vor allem am Tag der Partnerschaft von allen Mitarbeitern auf der ganzen Welt gelebt.

Gemeinderätin Barbara Nerad

Landesrat Gerhard Reheis besucht Marienheim

Am Montag, den 23. Mai statteten Landesrat Gerhard Reheis und sein Büroleiter unserem Alten- und Pflegeheim einen ausgedehnten Besuch ab. Bei einem Rundgang konnte sich der Landesrat selbst ein Bild machen und zeigte sich über den hohen Standard der Pflege im Marienheim sehr beeindruckt. Er nahm sich die Zeit um sich mit unseren Heimbewohnern zu unterhalten und bedankte sich bei Pflegedienst- und Heimleitung für die angenehme heimelige Atmosphäre die das Marienheim ausstrahlt.

Bürgermeister Johann Thaler nutzte die Gelegenheit und brachte dem Landesrat die Nöte und Anliegen der

Gemeinde ausführlich dar. Er sprach einerseits die Problematik der nicht mehr zeitgemäßen Doppelzimmer an, wies andererseits darauf hin, dass die derzeitigen 24 Betten den Bedarf nicht mehr abdecken können. Ein ganz großes Anliegen ist dem Bürgermeister in diesem Zusammenhang die Ausweitung des Angebotes für Kurzzeitpflege.

Des Weiteren wurde die Umsetzung für „betreutes Wohnen“ erörtert. Landesrat Reheis hatte für alle Belange ein offenes Ohr und sicherte der Gemeinde seine volle Unterstützung zu.



Feuerwehrübung im Heim

mit Brandschutzschulung

Im Beisein von Abschnittskommandant Manfred Einkemmer, Feuerwehrkommandant Alois Gschösser und Bürgermeister Johann Thaler wurde am 28. April der Ernstfall geprobt – Feuer im Marienheim.

Angenommen wurde ein nächtlicher Brand im Marienheim. Einsatzleiter Kdt.-Stv. Ernst Moser musste sich mit den Kameraden selbst Zutritt zum Brandobjekt verschaffen. Eine Personenbergung wurde durchgeführt. Aufgrund der starken Rauchentwicklung im Gebäude war der Einsatz von schwerem Atemschutz notwendig. Alle Mitarbeiter des Marienheimes wurden mit den Verhaltensweisen bei einem Brand- bzw. Brandmeldealarm vertraut gemacht.

Bei der anschließenden Besprechung mit der Feuerwehr und sämtlichen Bediensteten des Marienheimes war

klar, wie wichtig solche Übungen sind um im Ernstfall richtig und rasch handeln zu können.

In Verbindung mit dieser Übung wurde eine weitere Brandschutzübung mit allen Bediensteten durchgeführt. Geübt wurde der richtige Umgang mit Handfeuerlöschern.

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei Kdt. Alois Gschösser, Kdt.Stv. Ernst Moser, den Feuerwehrkameraden und beim Brandschutzbeauftragten Franz Rendl, sowie Abschnittskommandat Manfred Einkemmer bedanken.





Ein Herzliches Dankeschön den vielen Gönnern des Marienheimes Reith im Alpbachtal

Anlässlich seines runden Geburtstages beschenkte **Franz Moser „Greil“** das Marienheim mit € 1.000,-.

Frau **Marianne Gruber „Osler“** verzichtete auf Geburtstagsgeschenke und spendete € 480,-.

Bei der Firmenfeier zum 5 jährigen Betriebsjubiläum **KFZ M.G. Oberladstätter OG** überreichte Hannes Oberladstätter Bgm. Johann Thaler einen Scheck in Höhe von € 500,- für das Marienheim Reith.

Die Feuerwehr Reith unterstützt auch heuer wieder das Marienheim mit einer großen Menge an Lebensmitteln.

Wir bedanken uns recht herzlich für die großzügigen Spenden zu Gunsten des Marienheimes.

Ein besonderer Dank gilt auch all jenen Spendern, die nicht namentlich genannt werden möchten, jede Spende an das Marienheim kommt unseren Bewohnern zugute.

Vergelt's Gott!

Gedanken zum Berufsbild „PflegehelferIn“

Die Schüler der Gesundheits- und Pflegefachschule Schwaz gestalteten einen sehr schönen und berührenden Gottesdienst. Eine Schülerin trug sehr gekonnt den Text über die Erschaffung des Pflegehelfers vor. Tref-

fender kann man den Pflegeberuf bzw. die Pflegeberufung wohl nicht beschreiben wie im nachfolgenden Zwiegespräch zwischen einem Engel und dem lieben Gott.

Als der liebe Gott die Krankenpflegerin schuf, machte er bereits den sechsten Tag Überstunden. Da erschien ein Engel und sagte; „Herr, Ihr bastelt aber lange an dieser Figur!“

Der liebe Gott antwortete. „Hast du die lange Liste spezieller Wünsche auf der Bestellung gesehen? Sie soll als Frau und Mann lieferbar sein, wartungsfrei und leicht zu desinfizieren, aber nicht aus Plastik, sie soll Nerven wie Drahtseile haben und einen Rücken, auf dem sich alles abladen lässt, dabei immer so zierlich, dass sie sich in viel zu kleinen Dienstzimmern Wohlfühlen kann. Sie muss fünf Dinge zur gleichen Zeit tun können und soll dabei immer noch eine Hand frei haben.“

Da schüttelte der Engel den Kopf und sagte; „Sechs Hände, das wird kaum gehen!“ „Die Hände machen mir keine Kopfschmerzen“, sagte der liebe Gott, „aber die drei Paar Augen, die schon das Standardmodell haben soll: ein Paar das nachts durch alle Wände sehen vermag, damit eine Nachtwache zwei Stationen betreuen kann, ein zweites Paar im Hinterkopf, mit dem sie sieht, was man vor ihr verbergen möchte – was sie aber unbedingt wissen muss – und natürlich das eine hier vorn, mit dem sie den Heimbewohner ansehen kann und ihm deutet: Ich verstehe Sie und bin für Sie da, ohne dass sie ein Wort sprechen muss.“

Der Engel zupfte ihn leicht am Ärmel und sagte; „Geht schlafen Herr, und macht morgen weiter.“ „Ich kann nicht“, sagte der liebe Gott. „Ich habe bereits geschafft, dass sie fast nie krank wird, und wenn, dann heilt sie sich selber. Sie kann begreifen, dass zehn Doppelzimmer 40 Heimbewohner bedeuten kann, aber zehn Stellen oft nur fünf Krankenpflegerinnen sind; sie hat Freude an einem Beruf, der alles fordert und schlecht bezahlt wird, sie kann mit Schaukelschichten leben und kommt mit wenigen freien Wochenenden aus.“

Der Engel ging langsam um das Modell der Krankenpflegerin herum: „Das Material ist zu weich“, seufzte er. „Aber dafür zäh“, entgegnete der liebe Gott. „Du glaubst gar nicht, was es alles aushält!“ „Kann sie denken?“ – „Nicht nur denken, sondern auch urteilen und Kompromisse schließen“, sagte der liebe Gott. Schließlich beugte sich der Engel vor und fuhr mit dem Finger über die Wange des Modells. „Da ist ein Leck“, sagt er: „Ich habe Euch ja gesagt, Ihr versucht viel zu viel in das Modell hineinzupacken.“ – „Das ist kein Leck, das ist eine Träne!“ – „Wofür ist die?“ „Sie fließt bei Freude, Trauer, Enttäuschung, Schmerz und Verlassenheit“, sagte der liebe Gott versonnen, „die Träne, ist das Überlaufventil!“

Volksschule in der Gärtnerei

Am 5. April besuchte die 2. Klasse der VS-Reith i. A. mit Klassenlehrerin Katharina Huber die Gärtnerei Schießling im Rahmen der Aktion "Schule in der Gärtnerei". Dabei erfuhren die Schulkinder allerhand Spannendes über die Arbeit in einer Gärtnerei:

Dort wird gesät, gepflanzt, gesteckt, getopft, gedüngt und gegossen - alles wird vorbereitet, damit die bunten

Blumen, die Kräuter und Gemüsepflanzen im Anschluss wachsen und gedeihen.

Als Highlight durfte jeder Schüler seine eigene Sonnenblume, sowie ein Löwenmaul pflanzen und mit nach Hause nehmen.

Ein herzliches Dankeschön der Gärtnerei Schießling für die fachkundige Betreuung!



Hundebesuch in der Volksschule

Vom richtigen Umgang mit Hunden

Da immer wieder schwere Unfälle mit Hunden passieren und vor allem Kinder sehr oft Opfer von Hundebissen sind, kommt auf Einladung von Dir. Sabine Bernert bereits seit Jahren „unser Schulhund Jamie“ mit Frauchen Claudia Niedrist vom Tierschutz an die Volksschule.

Frau Niedrist vermittelt den Schulkindern sehr einfühlsam, wie man mit Hunden richtig umgeht: Wann kann ich einen Hund streicheln, wie

geht man richtig auf Hunde zu? Die Kinder lernen, das Tier zu beobachten und die Hundesprache richtig zu deuten.

Vor allem Kinder, die vor Hunden Angst haben, aber auch Kinder, die zu mutig auf Hunde zugehen und fremde Hunde spontan streicheln, lernen dabei, sich richtig zu verhalten und verstärken im Laufe der Zeit ihr eigenes Sicherheitsgefühl und schulen ihre Beobachtungsgabe.



Claudia Niedrist vom Tierschutz mit Schulhund Jamie, umringt von der 4a-Klasse mit Klassenlehrerin Mag. Patrizia Bartl.

Künstlerbesuch in der Volksschule

Im April besuchte uns der Künstler Andreas Arnold im Rahmen des Kulturservice Tirol. Er fertigte mit den Schulkindern Acrylbilder auf Leinwänden an.

Den Kindern machte der Unterricht sichtlich Spaß und jedes Schulkind durfte ein Kunstwerk mit nach Hause nehmen.



Im Bild die 4b-Klasse mit Zeichenlehrerin Frau Margrit Pacher und Künstler Andreas Arnold aus Mils.

Alljährlicher Raiba-Malwettbewerb:

Wie jedes Jahr gaben die Kinder ihr Bestes, malten und zeichneten voller Eifer zum Thema „Zuhause. Zeig uns deine Welt!“.

Pro Klassenjahrgang gab es 5 HauptgewinnerInnen.

Vielen Dank an die Raiba Reith für die
schönen Preise anlässlich unseres
Malwettbewerbes.



Im Bild die glücklichen PreisträgerInnen mit Jugendbetreuerin Angelina Joham, Dir. Sabine Bernert und Prokurist Thomas Moser von der Raiba Reith.



Sommerferien-Ticket 2011

Im Sommer mobil. In ganz Tirol

Einen Sommer lang kreuz und quer durch Tirol zu Freunden, ins Kino oder zum Schwimmbad fahren. Das Sommerferien-Ticket des VVT macht dies möglich und ist auf allen Nahverkehrsmitteln inklusive Hungerburgbahn und Nightliner gültig. Der Vorverkauf startet mit einem Sonderpreis von € 24,90 ab 15. Mai 2011.

Alle Jugendliche ab dem Jahrgang 1992 und jünger können den ganzen Sommer mit allen öffentlichen Nahverkehrsmitteln* tirolweit unterwegs sein. Das Sommerferien-Ticket ist von 09. Juli bis zum 12. September 2011 gültig.

Günstiger im Vorverkauf

Zwischen 15. Mai und 08. Juli 2011 startet der Vorverkauf: Erhältlich ist das Sommerferien-Ticket um 24,90 Euro in den Kundencentern und an den Ticketautomaten von VVT, ÖBB und IVB (nicht bei Miniticketautomaten) sowie auf allen regionalen Buslinien. Ab 09. Juli gilt der reguläre Preis von € 34,90. In der Spätsaison ab 9. August wieder der vergünstigte Preis € 24,90.

Hinweis zur Hungerburgbahn

Kinder und Jugendliche mit gültigem Sommerferien-Ticket erhalten vor jeweiliger Benützung der Hungerburgbahn das notwendige Ticket an den Kassen in der Talstation-Kongress (Öffnungszeiten 8:00 bis 18:00 Uhr) bzw. der Bergstation-Hungerburg (Öffnungszeiten 8:30 bis 17:30 Uhr).

Gültigkeitseinschränkungen:

Nicht gültig in den Fernverkehrsverbindungen der ÖBB und DB.
Nicht gültig in den Fahrradzügen der ÖBB zwischen Linz und Innichen.

Im Grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Nord- und Osttirol ist das Sommerferien-Ticket auf den direkten Zugverbindungen gültig (Zug Nr. 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875).

Ausgabestellen:

bei allen FahrerInnen in regionalen Bussen, im VVT, ÖBB, IVB Kundencenter, an Ticketautomaten von VVT, ÖBB und IVB (nicht bei Miniticket Automaten).

Fahrradmitnahme:

Keine kostenlose Fahrradmitnahme in den Nahverkehrszügen. In den Bussen wird die kostenlose Fahrradmitnahme je nach Platzangebot angeboten.

Preise im Überblick:

€ 24,90 im Vorverkauf ab 15. Mai und
in der Spätsaison ab 9. August.

€ 34,90 Normalpreis ab 9. Juli.

Ein Ausweis mit Name und Geburtsdatum sollte stets mitgenommen werden.

Alle weiteren Infos auf **www.vvt.at**



Lernpaket Tirol

Herzlichen Dank an die Sponsoren von der Sparkasse Reith – Zweigstellenleiter Adolf Larch und Prok. Mag. (FH) Hannes Widmann - für den Spendenbeitrag zum Ankauf des Lernpaketes Tirol.



Die Schüler lernen damit spielerisch viel Wissenswertes über Tirol, über Sehenswürdigkeiten, die Geschichte und geographische Lage unseres Heimatlandes.



Kindergarten

Ausflug zur Freiwilligen Feuerwehr

Um den Kindern die Thematik Feuerwehr, Rettung und Polizei etwas näher zu bringen, und mit ihnen das richtige Verhalten im Notfall zu lernen fanden im Kindergarten auch heuer wieder die „Blaulichttage“ statt. Als Höhepunkt dieser besonderen Tage durften wir das Feuerwehrhaus besuchen, wo uns der Feuerwehrkommandant Alois Gschösser bereits mit einigen spannenden Überraschungen erwartete.

Aber nicht nur die Feuerwehrmänner nahmen sich für uns Zeit, sondern auch Michael, ein Sanitäter des Roten Kreuzes. Er erklärte den Kindern Wichtiges zum Thema Erste Hilfe.



Durch die vielen Eindrücke beim Spritzen mit dem Schlauch, Ausprobieren der verschiedensten Verbände sowie beim Desinfizieren der Hände wurden unsere Kinder schnell hungrig, und stärkten sich bei einer kleinen Jause. Abschluss fand der schöne Vormittag bei einer Fahrt mit dem Feuerwehrauto durch das Dorf.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals herzlich für den gelungenen Ausflug bei der Freiwilligen Feuerwehr sowie beim Roten Kreuz bedanken, und hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Das Team vom Kindergarten



Ausflug zur Hochlindalm

Familie Bischofer hat die Kinder der Katzensgruppe auf ihre Alm eingeladen und so haben wir unseren Ausflug heuer auch auf die Hochlindalm geplant.

Ohne die Unterstützung der Firma Lanzinger wäre das natürlich etwas schwierig gewesen.

Der Bus hatte genug PS und eine erprobte Fahrerin, um uns alle auf 1432 m Seehöhe zu bringen.

Die Kinder hatten viel Spaß an diesem Vormittag und die Almzeit sowie die spannende Busfahrt werden den Kindern sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Wir bedanken uns!
Es war ein schöner Ausflug!

Die Kinder der Katzensgruppe und Barbara



PTS Brixlegg Siegerklasse

PB-Klasse der PTS Brixlegg dreht Siegerspot

Im Herbst wurde vom Kuratorium Sicheres Österreich das Projekt „KlasseSpots“ ins Leben gerufen. Ziel des Projekts war es, zum Thema Mobbing an Schulen einen Film zu drehen. Der Film sollte dieses so wichtige Thema in all seinen Facetten beleuchten, Probleme aufzeigen, aber auch Lösungsvorschläge beinhalten – und das alles in einer maximalen Dauer von einer Minute.

Auch die PB-Klasse der PTS-Brixlegg mit ihrem Klassenvorstand Frau Schguanin nahm diese Herausforderung an und produzierte einen Spot mit dem Titel „Warum ich?“.

Dieser Spot erntete bei der Jury (zusammengesetzt u.a. aus Vertretern der Jugend, der Polizei, der Schulpsychologie, Pädagogen, Medien- und Werbefachleuten), große Begeisterung und somit wurden die Burschen und ihre Lehrerin zur feierlichen Preisverleihung anlässlich der ersten Tiroler Sicherheitstage in Innsbruck eingeladen.

Frau **Innenminister Fekter**, Herr **Landeshauptmann Platter** und auch Schisprung-Idol **Andreas Kofler** ließen es sich nicht nehmen, den Preisträgern zu ihrer tollen Leistung zu gratulieren.

Besonders angetan waren die Burschen von Österreichs Songcontest-Teilnehmerin **Nadine Beiler**, die ihren Beitrag zum Besten gab und anschließend jede Menge Autogrammwünsche erfüllte. Auch die Polizeifahrzeuge, Sicherheitsbekleidung, diverse Vorführungen bei den Autofahrerclubs oder auch von der Spezialeinheit Cobra ließen so manches Herz höher schlagen.

Als Dank für ihren Einsatz erhält die Klasse einen Gutschein für einen Tag im Abenteuerpark „Area 47“ im Ötztal.

Weitere Informationen zu diesem Projekt gibt es unter: www.pts-brixlegg.tsn.at oder www.klasespots.at





Das Sportfachgeschäft

- Sport-, Wander- und Freizeitschuhe von Salomon, Tecnica, Lowa, Regatta für Erwachsene und Kinder
- Orthopädische, speziell angepasste Einlegesohlen
- Fußanalyse mittels Fußscanning
- Nordic Walking- und Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Sonnenbrillen und div. Accessoires

400 Paar Schuhe auf Lager!
Auf alle Schuhe jetzt -10% bis -50%!

www.sport-hun.at

Sport H & N Moser OHG
 Dorf 35 a, 6235 Reith i.A.
 Tirol/Österreich

Tel.: +43 (0)5337 63260
Fax: +43 (0)5337 63260-44
E-Mail: sport-hun@sport-hun.at

www.alpbachtal.at

alpbachtal

seenland

**LIFTFAHRT für
alle GRATIS!**

Juppi-Zauberwald-Familienerlebnis-Wandertag am Reitherkogel am Dienstag, den 14.06.2011

„Tag der offenen Drehkreuze“

bei der Reitherkogelbahn in Reith im Alpbachtal. Liftgondeln und Wege
sind kinderwagenfreundlich!

Programm von 10:30 Uhr bis 14:30 Uhr – Bergstation

Juppi Zauberwald-Familienerlebnis-Wandertag mit „Kasermännl“, Märchen-
erzählerin, Hexen & Spinnensaft, Hupburg uvm. entlang der Spielstationen im
Juppi Zauberwald.

GROSSES JUPPI GEWINNSPIEL!

Letzte Talfahrt

Reitherkogelbahn um 16:30 Uhr



Modisch in den Sommer!

**Kleiderhaus
Gschösser**
Reith im Alpbachtal

“Mode trifft Erfahrung”:

Das Kleiderhaus Gschösser ist seit Jahren
Garant für Qualität und Stil.

Neu eingetroffen: Die Sommerkollektionen!

Dirndl & Tracht sowie topaktuelle Trends:

z.B. Damenmode von Soccx, Herrenmode
von Camp David.

In unserem Haus finden Sie garantiert
das Richtige für jeden Anlass.



Traditionelle Dirndl & Trachtenanzüge inklusive hervorragender
Beratung zu TOP-Preisen: Dafür steht das Kleiderhaus Gschösser!

Das ★★★★★ Superior Hotel

DER KIRCHEN WIRT

Reith im Alpbachtal - Tirol

Familie Rieser

Tel.: +43 (0)5337 62648

Fax: +43 (0)5337 62648-12

eMail: info@kirchenwirt-tirol.at

www.kirchenwirt-tirol.at

www.tanzhotel.com

Tanzwochen im Sommer 2011

26.06. – 01.07.2011

03.07. – 08.07.2011

4 Tage Tanzkurs mit der TV-Tanzschule POLAI
täglich Tanzmusik in der gemütlichen Kaminhalle
Vortanzen mit Abschluss – Diplom



Außerhalb der Tanzwochen
bieten wir 3-mal wöchentlich
Tanzmusik an.

Unsere Tanzabende
finden statt:

❖ Montag

❖ Donnerstag

❖ Samstag

in der gemütliche Kaminhalle
oder bei Schönwetter
im Garten

*Brauchen Sie
ein Geschenk für
die Familie oder Freunde?*

Dann besuchen Sie unsere
Geschenkeboutique s'Mitbringsel
im Gebäude des Tourismusverbandes
in Reith im Alpbachtal

Geschenke-Boutique
s' Mitbringsel



Das Feuerwehrfest 2011

Das Fest der Freiwilligen Feuerwehr Reith fand am 27. und 28. Mai 2011 statt.

Am Freitag, dem 27. Mai haben starker Regenfall und ein Temperatursturz befürchten lassen, dass nur wenige den Weg in das Festzelt finden und somit das Feuerwehrfest "ins Wasser fällt". Umso erfreulicher war es, dass sich trotzdem viele Festbesucher aus nah und fern aufrufen konnten, unser Fest zu besuchen. Im beheizten Zelt war das Wetter schnell vergessen und den "Pfundskerlen" gelang es, eine gute Stimmung zu machen.

Besser hat es Petrus mit der Feuerwehr am Samstag gemeint. Bei Sonnenschein konnte das Fest bereits am Nachmittag mit dem Kinderprogramm starten. Am Abend war das Fest sehr gut besucht. Das Zelt war voll und auch die Weinecke sowie die drei Bars hatten genug zu tun. Die Alpenbummler haben beste Stimmung verbreitet. Dass die Alpenbummler bis ca. 22.00 Uhr ohne Verstär-

ker spielten, wurde von den Festgästen gut angenommen, war es doch leichter, sich mit den Tischnachbarn zu unterhalten.

Nicht immer selbstverständlich und darum besonders erfreulich war es heuer, dass es trotz der zahlreichen Festbesucher ein sehr friedliches Fest war, sodass die Sicherheitskräfte zwei ruhige Nächte hatten. Der Erlös aus dem Feuerwehrfest leistet einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des Feuerwehrwesens in Reith und somit zur Sicherheit in unserer Gemeinde.

Die Freiwillige Feuerwehr Reith bedankt sich bei allen Festbesuchern und bei all jenen, die das Fest in sonstiger Weise unterstützt haben. Den Nachbarn am Festgelände gilt ein besonderer Dank für das Verständnis, das unserem Fest immer wieder entgegengebracht wird.

Freiwillige Feuerwehr Reith

www.feuerwehr-reith.at



Bäckerei
Margreiter
Konditorei

Kundl Breitenbach Kirchbichl Reith i.A. Radfeld



beim Sport ...
mit unseren Fitnessriegeln



Genießen Sie die
warmen Tage und lauen
Nächte ...



beim Knabbern ...
mit unseren
knackigen Dauerbrezen



bei einer Party ...
mit unseren gefüllten Partybrezen



beim Grillen ...
mit unseren Baguettes



beim Kaffee ...
mit unseren köstlichen
Konditoreiwaren



Wolfgang Geiler
EURO TOOLS
 Ihr Partner für Industrie und Werkstattbedarf
 Schweißtechnik & Autoersatzteile
 www.eurotools.at
SOMMERZEIT - KÄRCHERZEIT
 laufend Aktionen
 aktuelle Modelle immer auf Lager
 17 Jahre Eurotools
 5 Jahre neuer Standort St. Gertraudi
 SUHNER KEMPP 3M Beta RUKO
EUROTOOLS Wolfgang Geiler, St. Gertraudi 74, A-6230 Reith i.A., Telefon 05337 67075, Fax 67074, info@eurotools.at

Sonnenschutz für den Innenbereich



jetzt
-20%

PROJEKTA
 Internationale Heimtextilien
 und Schlafsysteme



Die WIRTSCHAFT in REITH gratuliert recht herzlich den folgenden Betrieben:



In einem neuen, zeitgemäßen Firmen-
gebäude werden dem Kunden inter-
essante und moderne Bäderlösungen
geboten und präsentiert.

1989 von Erich Schlapp gegründet, hat
der Betrieb mittlerweile zwölf Mitarbei-
ter. Zu den Aufgabenbereichen zählen
neben Bad- und Sanitärinstallationen

auch zeitgemäße Bäderplanung und
deren Umsetzung.

Ein Hauptaugenmerk der Firma
Schlapp liegt auf der Planung und Er-
richtung von alternativen Energiesys-
temen wie zum Beispiel Stückholz-an-
lagen, Pelletsanlagen, Wärmepumpen
und Biomasseanlagen.

Seit Beginn 2011
ist die Firma
**INSTALLATIONSTECHNIK
SCHLAPP GesmbH**
in die neuen
Betriebsräumlichkeiten
am Reither Anger übersiedelt.

**Schlapp Installationstechnik
GesmbH**

Reither Anger 27, 6235 Reith i.A.
Tel.: 05337 64077
its.schlapp@aon.at

IHR PARTNER FÜR ALTERNATIVE ENERGIEN:



- Solaranlagen
- Stückholz-Anlagen
- Pellets-Anlagen
- Wärmepumpen

SCHLAPP
SANITÄR & HEIZUNG
TEL.: 05337-64077

FIRMENJUBILÄUM - 5 Jahre KFZ M.G.Oberladstätter in St. Gertraudi TOP SERVICE zum fairen Preis für ein langes Autoleben!



Das MGO Team bei der 5 Jahres Feier mit
den Mädls vom Carwash.

Seit 2006 in St. Gertraudi ansässig
kümmert sich die KFZ MGOberladstät-
ter OG um alle „äußerlichen“ Belange
rund um Ihr Auto.

Spezialisiert hat sich der Meisterbe-
trieb auf Karosserieinstandsetzung

und Lackierung.

Neben den drei Gesellschaftern Erhart
Moser, Reinhard Griesenböck und
Hannes Oberladstätter ist mittlerweile
eine Angestellte im Büro tätig und ab
August dieses Jahres wird ein Lehrling
das Team ergänzen.

Anlässlich des 5-jährigen Firmenjubi-
läums fand am Samstag den 21. Mai
eine Carwash Aktion mit gebührender
Feier statt. Dabei wurden aus dem Er-
lös des Carwash € 500.- an das Mari-
enheim in Reith im Alpbachtal gespen-
det.

**KFZ MGO ist DIE Adresse in
Sachen Karosserie
und Lackierung!**



**KFZ
MGOberladstätter OG**

St. Gertraudi 74, 6235 Reith i.A.
Tel.: 05337 62362
oberladstaetter@kfz-mgo.at

KFZ-
M.G.O.berladstätter OG
Karosserie und Lackiererei Fachbetrieb



Liebe Pfarrgemeinde

50 Tage nach Ostern feiern wir das Pfingstfest, die Sendung des Heiligen Geistes, der seit den Tagen der Apostel in Jerusalem der Kirche als Beistand gegeben ist, bis der Herr Jesus Christus wiederkommt in Herrlichkeit. Der Heilige Geist, der seit Anfang die Schöpfung erfüllte, der sich immer wieder in der Heilsgeschichte gezeigt hat, dieser Geist ist uns als Glieder der einen Kirche seit dem Pfingstfest mit auf den Weg geben. Er soll uns immer wieder neu anleiten, das Handeln Gottes in der Welt sichtbar und spürbar zu machen. Er hält in uns die Osterfreude wach, da er uns mit dem Auferstandenen untrennbar verbindet, ist er doch sein Geschenk an uns, indem er selbst gegenwärtig sein will. Daher ist es wichtig immer wieder um diesen Geist Gottes zu bitten und sich gerade an Pfingsten erneut seiner Führung anzuvertrauen.

Komm, Heiliger Geist, der du im Glück die Seele bewahrst und Beistand bist in der Not, der du von Missetat reinigst und Wunden heilst. Komm, du Lehrer der Demütigen und Richter der Hoffärtigen. Komm, du Hoffnung der Armen, du Kraft der Müden. Komm, Heiliger Geist und erbarme dich unser.
(Johannes von Fécamp, † 1078)

Liebe Brüder und Schwestern ganz herzlich möchte ich auch zur Visitation durch unseren Weihbischof Andreas Laun und den Prozessionen einladen. Danke für Eure Bereitschaft und Mitbeten.

Euch allen eine gesegnete Zeit

Erwin Mayer

Termine der Pfarre Reith

11. bis 13. Juni PFINGSTEN

Stundgebetprediger: Kooperator Mag. Gottfried Gengel Seekirchen

Samstag:	14.45-15.00	Feierliches Einläuten der pfingstlichen Gebetstage
	15.00	Gesungene Vesper anschließend Aussetzung des Allerheiligsten
	15.45	Gebetsstunde der Volksschule
	16.15	Gebetsstunde der Hauptschule
	17.00-18.00	Gebetsstunde der Senioren
	18.00-19.00	Stille Anbetung und Beichtgelegenheit
	19.00	Hl. Amt mit Stundgebet-Predigt
	20.00-21.00	Gebetsstunde der Frauen und Männer
	21.00-22.00	Gebetsstunde um den Frieden in der Heimat und in der Welt (Gestaltung: Pfarrgemeinderat)
	22.00	Einsetzung des Allerheiligsten

Sonntag:	06.00	PFARRGOTTESDIENST mit Stundgebet-Predigt
	07.00-08.00	Dorf und Sonnbichl
	08.00-09.00	Am Seerain
	09.00-10.00	Scheffachberg und Naschberg
	10.00	Feierliches HOCHAMT mit Stundgebet-Predigt
	11.00-12.00	Kolber und Neader
	12.00-13.00	Ried und Reither Anger
	13.00-14.00	Reither Kogl
	14.00-15.00	St. Gertraudi
	15.00-16.00	Brunnerberg und Haslach
	16.00-17.00	Hygna, Percha und Haidach
	17.00-18.00	Mayrhof, Bischofsbrunn und Alpsteig
	18.00-19.00	Kirchfeld und Neudorf
	18.45	Einsetzung des Allerheiligsten
	19.00	Abendmesse mit Stundgebet-Predigt

Montag:	06.00	Hl. Messe mit Aussetzung des Allerheiligsten
	07.00-08.00	Gebetsstunde für Alle, Einsetzung des Allerheiligsten
	10.00	FESTGOTTESDIENST zum Stundgebetsschluss, Te Deum und Segen Beichtgelegenheit ist vor, während, oder nach den Gottesdiensten

Einladung zur bischöflichen VISITATION durch Weihbischof Andreas Laun am 18. und 19. Juni in Reith. Alle Pfarrangehörigen, Vertreter der politischen Gemeinde und der Vereine sind dazu herzlich eingeladen! Das Tragen der Trachten ist erwünscht.

18. Juni	14:00	Kindersegnung
	18:45	offizieller Empfang des Weihbischofs durch Pfarrer Erwin Mayer, den Vertretern der Gemeinde und der Vereine
	19:00	Visitationsmesse mit anschließender Gräbersegnung
19. Juni	09:30	FIRMUNG

23. Juni	09:00	FRONLEICHNAM-Prozession (Kirchfeld)
29. Juni	19:00	Patrozinium
02. Juli	19:00	Hl. Messe in St. Gertraudi und Kirchweihfest
03. Juli	09:00	HERZ-JESU-Prozession (Mayrhof) Eine herzliche Einladung ergeht an alle Vereine und Vertreter der Gemeinde zur Mitfeier der Prozessionen. Entlang des Prozessionsweges ist Beflaggung erwünscht. Danke!

08. Juli	19:30	Vortrag des Kath. Bildungswerkes „Von Herz zu Herz – John Henry Newman begegnen.“
----------	-------	---

10. Juli	12:00	Bergmesse am Reither Kogl (ÖAV Reith)
14. August	11:00	Bergmesse am Wiedersbergerhorn (Landjugend Reith)

Sensationeller Ansturm beim „Kinderchor“



Wir, der Kirchen- und Heimatchor Reith machten einen großen Aufruf in unseren Schulen, um im Rahmen unseres Chores einen „Kinderchor“ zu gründen.

Anfang April war es dann soweit: die ersten Proben folgten mit unserem sehr engagierten Chorleiter Drummond Walker. Die Kinder sind mit solch einer Begeisterung dabei, dass es bereits möglich war, den Palmsonntag gemeinsam mit uns zu gestalten.

Das nächste „Projekt“ für unsere Kinder wird auch schon fleißig ge-

probt: die „Spatzenmesse“ von W. A. Mozart, welche wir am Pfingstmontag zu Aufführung bringen werden. Selbstverständlich kommt auch das alpenländische Liedgut nicht zu kurz, was den Kindern auch besonders viel Freude bereitet.

Sollte von Euch Mädels und Burschen noch jemand dabei sein, der auch Freude am Singen hat, ist dieser natürlich herzlich willkommen! Unsere Proben finden wöchentlich, für gewöhnlich jeden Donnerstag von 18.30 bis 19.30 Uhr im Pfarrsaal statt.

www.chor-reith.at

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste zu Pfingsten

Pfingstsonntag, 12.06.2011, 10.00 Uhr
„Messe in Es“ von Karl Kraft
„Panis Angelicus“ von César Franck
(Solo von Drummond Walker)

Pfingstmontag, 13.06.2011, 10.00 Uhr
„Missa brevis in C“ („Spatzenmesse“) von Wolfgang Amadeus Mozart
„Halleluja“ von Franz Karl Prassl
„Ave Verum“ von W. A. Mozart
„Halleluja“ von Georg Friedrich Händel

Die Ausführenden unter der Leitung von Chorleiter Drummond Walker sind:

Solisten des Kirchen- u. Heimatchores Reith: Johanna Pfurtscheller (So-

pran), Lydia Pfurtscheller (Alt), Ernst Schiffling (Tenor), Andreas Vorhofer (Bass), ein Streicherensemble, Sängerinnen und Sänger des Chores samt dem Kinderchor und Katharina Huber an der Orgel.

Bischofsvisitation

Samstag, 18.06.2011, 19.00 Uhr

„Turmbläsermesse“ von Fridolin Limbacher (mit Bläsern der BMK Reith i. A.)

„Ave Verum“ von W. A. Mozart

Firmung

Sonntag, 19.06.2011, 09.30 Uhr

Den Festgottesdienst gestaltet der „Gospelchor Reith“ mit Katharina Huber am Klavier.

Katholisches Bildungswerk

Mittwoch, 16. Juni 2011 um 19.45 Uhr (anschließend an das Wetteramt)
Power-point-Vortrag über „DAS PHÄNOMEN MEDUGORJE“
Mit Klaus Niedermühlbichler, Diakon in der Wildschönau.

Geistige Früchte und zahlreiche Heilungen, Botschaften an die Welt seit 30 Jahren; was bewirken sie?

Grasausläuter läuten das Frühjahr ein

Auch heuer waren wieder die Grasausläuter im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. Nach altem Brauch wird mit dem lauten Glockenläuten

das Ende des Winters angezeigt. Der Glockenlärm der Burschen soll das Frühjahr einläuten und das Gras aus dem Winterschlaf wecken.



Grasausläuter Reith, Foto: Moser



Grasausläuter St. Gertraudi, Foto: Reiter

Pilgerflugreise Lourdes

22. - 25. Aug. 2011

geistliche Begleitung:
Pfarrer Erwin Mayer

Anfragen und Anmeldung
05337 63905

Wohnung zu vermieten

ab 01. Juli 2011

Mesnerhaus, Dorf 40, 2. Stock
westlich, 84 m2 (2 Zimmer, Wohn-
zimmer, Küche, Diele, Bad, WC,
Balkon und Autoabstellplatz)
Anfragen Tel.: 05337 62646

N **BAUMEISTER
ZIMMERMEISTER**

VORHOFER & LINTNER KG

6235 Reith im Alpbachtal Tel: 05337/62363 Fax: DW 7
mail: info@vorhofer-lintner.at web: www.vorhofer-lintner.at



Viel geboten ...

... ist auch diesen Frühling wieder beim Alpenverein. Ein riesen Ansturm auf die schon traditionellen Kinder- und Jugendkletterabende in der Kletterhalle Reith ließ uns die Saison mit Begeisterung und vielen Plänen eröffnen. Vor allem unter den ganz kleinen Besuchern verzeichnen wir stark steigende Teilnehmerzahlen und freuen uns natürlich sehr darüber! Weiter wartet im Jubiläumsjahr der Sektion Mittleres Unterinntal schon ein spannender Sommer:

Die Ortsgruppe Reith konnte dieses Jahr den Umwelttag in die Sektion holen: Das bunt gemischte Projektteam aus den einzelnen Ortsgruppen hat einen erlebnisreichen Tag rund um's Thema Natur und Erlebnis in

der Natur organisiert, zu dem am 29. Mai ca. 200 Kinder und 50 Betreuer aus ganz Tirol nach Kramsach anreisten.

Danach folgt die bereits 2. Auflage des Weg-Kletter-Camp-Rofan vom 11. – 14.06.2011. Gemeinsam mit der OG Münster werden wieder rund um die Bayreuther Hütte Wege saniert und der Klettergarten ausgebaut.

Ihr wollt auch bei uns mit von der Partie sein? Informationen und Anmeldung zu Kinder- und Jugendaktivitäten bei Lisi Gschösser (elisabeth.gschoesser@gmail.com oder 0664 501 2049).



Gaifest

Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr St. Gertraudi

Das traditionelle „Gaifest“ findet heuer am 17. und 18. Juni am Kinderspielfeld in St. Gertraudi (Gemeinde Reith i. A.) statt. Am Freitag sorgen ab 20.30 die „JUZIs“ für Stimmung, Tanz und Unterhaltung, am Samstag feiern ebenfalls ab 20.30 Uhr die „Zellbergbuam“ ihr 30jähriges Bühnenjubiläum. Der Eintritt beträgt an beiden Tagen Euro 7,--.

Wie alle Jahre sorgt die Freiwillige Feuerwehr St. Gertraudi auch heuer wieder für eine heimelige Zelt-Atmosphäre. Die Bar lädt wieder mit "cool Drinks" zum Verweilen bis in die frühen Morgenstunden ein. Würzige Grillhendl, herzhaftes Zillertaler Krapfen, schmackhafte Puten-Burger und knackige Bratwürste sind wie immer ein kulinarischer Geheimtip für anspruchsvolle Gaumen. Wer schon vor Festbeginn Lust auf ein Grillhendl hat: ab 18.30 Uhr sind sie bereits im Straßenverkauf erhältlich. Ein Teil

des Reinerlöses wird wiederum für einen sozialen Zweck in der Region und für die Betreuung des Kinderspielfeldes verwendet.



Angererbauer erfolgreich

Bei der Anfang April im Vermarktungszentrum Rotholz abgehaltenen 105 Jahre Tiroler Fleckvieh-Landesschau konnte die Familie Hechenblaikner vom Angererbauer sensationell in der Königsklasse des Bewerbbes bei den mittelalten Kühen den Gesamtchampionstitel holen. Diese Schau ist die größte Landesschau des Landes. An die 8.000 bis 9.000 Besucher an beiden Schautagen beweisen dies eindrucksvoll. Für viele Schaubesucher war die Kuh NADJA vom Angererbauer (Vater: Hofherr) die klare Siegerin. Preisrichter Bruno Deutinger aus Salzburg sah das ebenso und betonte in seiner Schaukritik die Feinheit mit dem gewünschten Milchtyp und ein Topeuter von NADJA als Gründe für die Entscheidung. Von 700 gemeldeten Tieren wurden

nur 170 Tiere zugelassen. Für den „Angererbauern“ aus Reith ist dieser Erfolg der erste sehr große Titel auf einer Fleckvieh Landesschau. Auch für die Familie kam dieser Erfolg sehr überraschend. Umso mehr freute man sich über diesen großen Erfolg.

Auf dem Betrieb werden rund 90 Stück Fleckvieh gehalten. Jährlich wird das gesamte Vieh auf der Bletzachalm im Karwendel gealpt. Dort verbrachte die Siegerkuh auch alljährlich den Sommer. Im Herbst geht es dann in einem 8-stündigen Fussmarsch nach Hause beim Almabtrieb. Wenn alles gut geht, wird auch NADJA beim heurigen Almabtrieb als Tiroler Fleckvieh Landeschampion durch das Dorf marschieren – vielleicht sogar als „Kumpfküh“ an der Spitze.



Der Siegerpreis wurde von der amtierenden MISS TIROL Julia Hofer aus dem Zillertal an Hannes Hechenblaikner überreicht.

Speckprämierung 2011

Preisträger im Bezirk Kufstein - Bäuerliches Handwerk in Vollendung

Die Landwirtschaftskammer Tirol veranstaltete, auch heuer wieder eine Speckprämierung.

33 einheimische Betriebe stellten sich der Prüfung, 32 wurden ausgezeichnet. 105 Produkte wurden eingereicht, 75 Erzeugnisse haben erfolgreich bestanden. Die Bewertung

wurde in den Kategorien: Bauch-, Schinken-, Karreespeck und Kaminwürsten vorgenommen.

Unter den 8 Preisträgern im Bezirk Kufstein wurde auch Rudolf Hechenblaikner, Seppen für seinen Karreespeck ausgezeichnet.

Edelbrandsommelier

Am 27.04.2011 wurden im Forum Land in Innsbruck die begehrten Zertifikate zum Tiroler Edelbrand-sommelier vergeben.

Und mit Erfolg mit dabei war auch Günter Kammerlander.

11 Teilnehmer des Lehrganges haben die Ausbildung zum Edelbrand-sommelier mit Bravour gemeistert.

LK-Präsident Josef Hechenberger freute sich darüber, auch einem Teilnehmer aus seiner Heimatgemeinde das begehrte Edelbrandsommelier Zertifikat überreichen zu dürfen.



Unter den Gratulanten waren Landesbäuerin Resi Schiffmann und Wendelin Juen von der Agrar-Marketing Austria.

Foto: Toni Silberberger



Foto: Die Fotografen

Trachtenverein
D'Reitherkogler



Muttertagsfeier der Jugendgruppe

Die Kinder der Jugendgruppe des Trachtenvereins D'Reitherkogler luden am 7. Mai ihre Mütter und Großmütter zu einer kleinen Muttertagsfeier in die Aula der Volksschule ein. Die Jungplattler gestalteten ein abwechslungsreiches Programm und unterhielten die zahlreichen Anwesenden mit Tänzen und Musikalischem. Alle anwesenden Mütter und Großmütter bekamen von den Kindern im Anschluss an die Feier Rosen überreicht. Die Feier fand einen gemütlichen Ausklang bei Kaffee und Kuchen.....



Neues vom Hildegard Garten



Der 1. „Schau- und Erholungsgarten nach Hildegard von Bingen“ in Tirol nimmt Formen an. Nachdem die Firma Kerschdorfer die gröberen Bauarbeiten zügig erledigt hat, sind wir Vereinsmitglieder nun selber „am werkeln“. Soweit wie möglich werden nun alle noch anfallenden Arbeiten, welche Gestaltung und Pflege des Gartens betreffen, in Eigenarbeit erledigt, um die Kosten möglichst niedrig zu halten. Auf unseren Postwurf hin – welcher vor Ostern verschickt wurde – haben sich bereits einige freiwillige Helfer bei uns gemeldet, an dieser Stelle möchten wir ein großes „Vergelt's Gott“ sagen!

Ebenfalls bedanken wollen wir uns bei den Anrainern der Baustelle – welche hoffentlich durch das Endergebnis für die Unannehmlichkeiten während der Bauzeit entschädigt werden – und bei den Grundeigentümern und Nutzungsberechtigten für die kostenlose zur Verfügung gestellte Grundstück- das ist keine Selbstverständlichkeit ...

Viele ortsansässige Betriebe und Vereine unterstützen uns großzügig, sei es durch eine Geldspende, einer „Baumpatenschaft“ oder durch Naturalien. Wen und wo wir auch um Hilfe gebeten haben, wir wurden stets ermutigt. Der Schau- und Erholungsgarten zeigt eindrucksvoll, dass bei uns in Reith gelebte Dorfgemeinschaft und Zusammenarbeit keine Fremdworte sind, was speziell im heurigen „Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit“ beispielhaft ist. Wir hoffen auch weiterhin auf freiwillige Helfer, welche Freude an der Gartenarbeit haben, und auf viele Unterstützer, nur dadurch wurde und wird auch weiterhin die Durchführung und Erhaltung dieses Gemeinschaftsprojektes ermöglicht!

„Der Schau- und Erholungsgarten nach Hildegard von Bingen“ wird

Euch hoffentlich alle begeistern und zu einem gern genutzten Ruhepol für Einheimische und Gäste, sowie zu einem Ort der Kräuter- und Gartenkunde für uns und unsere Kinder werden!

Kontakt:

Katharina Hechenberger

0664/5382143

Hanni Vorhofer 05337/64231

Infos zum Hildegard – Verein:

Als Mitglied erhältst du regelmäßig Infos und Einladungen zu Kursen und Vorträgen, sowie ermäßigten Eintritt zu unseren Veranstaltungen! Mitgliedsbeitrag 15,-- pro Jahr - Zahlscheine gibt es im Naturladen „Einfach Leben“, sowie bei der Rika Reith, außerdem unterstützt du die Erhaltung des Schau- und Erholungsgarten.

Nächster Hildegard – Vereins – Treff:

6. Juli 2011

20.00 Uhr Cafe Thaler

Wo kämen wir da hin, wenn alle sagten - „Wo kämen wir dahin?“ und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn wir gingen?



Gelungene Premiere des „rotseidenen Höserls“

Nach wochenlangen Probenarbeiten war es am Sonntag, 22. Mai 2011, endlich soweit: Die Premiere des neuen Saisonstückes des Bauerntheaters ging im Hotel Stockerwirt über die Bühne. Ein tolles Premierenpublikum und die musikalischen Einlagen der beiden Musikanten Georg und Christoph spornten die Theaterspieler zu Höchstleistungen an. Gut besucht war in diesem Jahr auch wieder die traditionelle Nachmittagsvorstellung für alle Alpbachtaler Seniorinnen und Senioren. Auch hier war man begeistert von der lustigen Aufführung. Einhelliger Tenor des Publikums: Ein Stück zum Lachen und Weiterempfehlen!

Kurz zum Inhalt: Jäh wird der idyllische Urlaub am Bauernhof gestört: Ein rotseidenes Höserl treibt sein „Unwesen“. Ob Hausherr, Doktor oder Bäurin – keiner der Hausbewohner bleibt davon verschont. Sogar der alte Großvater muss sich mit dem scharfen Dessous (gerne) beschäf-

tigen. Und als das Corpus Delic(a)ti schließlich auch noch dem hochwürdigen Herrn Pfarrer in die Hände fällt, ist das Chaos perfekt. Ob und wie „das rotseidene Höserl“ zu seiner Besitzerin zurückfindet und welchen Ausgang Josef Zeitlers Stück nimmt, erfahren Sie **jeweils mittwochs um 20.30 Uhr beim Hotel Stockerwirt in Reith.**

Kartenreservierungen bei Burgi Eberharter unter 05337 / 63128 bzw. (0688) 867 5437 oder im Reisebüro Lanzinger (05337 / 62115).

Zusätzliche Informationen zum Saisonstück finden Sie auch auf der Homepage www.bauerntheater-reith.at. Das Bauerntheater Reith freut sich schon auf lustige Vorstellungen und zahlreiches Publikum!

Weitere Termine (jeweils mittwochs): 8./22./29. Juni, 13./27. Juli, 10./24. August, 7./14./21./28. September sowie 5. Oktober 2011



**BAUERN
THEATER
REITH**



Verkauf · Verleih · Reparatur · Zubehör · Bekleidung



ALPBIKE
BIKE & FASHION

ALPBIKE Andreas Klieber, 6235 Reith i.A., Dorf 7
Mobil: 0664-3819900, info@alpbike.at, www.alpbike.at
Montag-Freitag 8:30-12:00 und 14:00-18:00 Uhr und Samstag 8:00-12:00 Uhr

TIROL Die **TIROL-SHOP** Kollektion ist bei uns erhältlich!

Wir gratulieren

Geburtstage:

80 Jahre

Auguste Freiger, Ried 15 „Reither Almen“
Rosa Feichtner, „Stöger“ Mayrhof 7

85 Jahre

Johann Madersbacher, Haidach 2
Gültaze Domurcuk, Neudorf 26

92 Jahre

Peter Gschösser, „Eggen“ Neader 4



Auguste Freiger



Rosa Feichtner



Johann Madersbacher



Peter Gschösser

Gratulationen

Christoph Hechenblaickner, Am Seerain 23 welcher das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Universität Innsbruck erfolgreich abgeschlossen hat und zur Verleihung des akademischen Grad Mag. jur.

Martina Feiersinger, „Boar“ Neader 13, welche die Abschlussklasse der Fachberufsschule für den Lehrberuf Konditorin mit Auszeichnung abgeschlossen hat und beim Lehrlingswettbewerb der Wirtschaftskammer Tirol im 3. Lehrjahr das Leistungsabzeichen erreichte.

Josef Rendl, Gemeinde-Bauhofleiter, welcher den Lehrgang „zertifizierter Wassermeister“ mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen hat.

Stefanie Moser, Neudorf 20a, welche für die nächste Ski-Weltcupsaion jeweils einen Fix-Startplatz in Abfahrt und Super G erreichte.

Wir gratulieren zur Eröffnung der **Geschenkeboutique s'Mitbringsel** in den neuen Räumlichkeiten des Tourismusverandes Reith im Alpbachtal.

Wir gratulieren recht herzlich der **Firma Eurotools** und dem **Karosserie und Lackiererei Fachbetrieb KFZ-M.G.Oberladstätter OG** zum 5-jährigen Firmenjubiläum am Standort St. Gertraudi.

Viel Erfolg für eure Zukunft!

